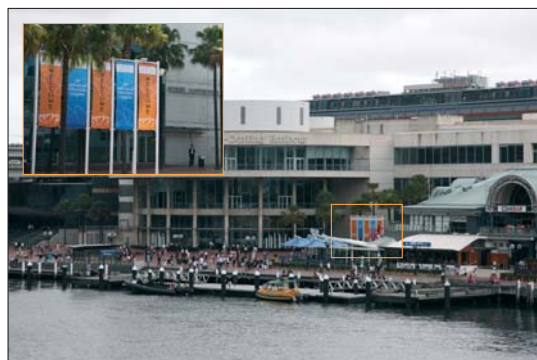


Wertvolle Erkenntnisse



Austragungsort des 7^{ten} International Orthodontic Congress war das direkt am Hafen gelegene Sydney Convention and Exhibition Centre.



Wer mochte, konnte in den Hallen der parallelen Industrieausstellung Bekanntschaft mit australischen Naturburschen samt vierbeiniger Begleitung schließen.

(Fotos: Weber)

Fortsetzung von Seite 1

Vor diesem Hintergrund erneuerte der Vortrag von Prof. Dr. Tiziano Baccetti die Erkenntnis, welche schon die jüngere deutsche Geschichte bewegte: „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.“ Für seine internationale Forschergruppe in Florenz sowie der renommierten University of Michigan/USA zeigte er eindrucksvoll, dass der puber-

täre Wachstumsschub in der kieferorthopädischen Behandlung evident wichtig ist. Die Empfehlung geht daher eindeutig dahin, dass das Ausnutzen dieser Phase unbedingt eingehalten werden sollte. Hierzu wurde eine evidenzbasierte Multicenterstudie zur Behandlung der Klasse II-Zahn- und Kieferfehlstellung vorgestellt.

Der späteste kieferorthopädische Check für einen Pa-

tienten sollte daher im frühen Stadium der Wechselgebissphase stattfinden. Als idealer Zeitpunkt gilt hierbei das 7. Lebensjahr für einen regulären Check, bei entsprechender Problematik aber auch früher. Doch darüber hinausgehende Aufgabenstellungen wie juvenile CMD oder Schlafapnoe bei Kindern erfordern ein viel früheres Eingreifen.

Gerade Schlafprobleme bei Kindern bleiben sehr häufig

unentdeckt und unbehandelt. Eindrucksvoll referierte hierzu Dr. Christopher Robertson aus Otago/Neuseeland. Als einer von weltweit wenigen Referenten zum Thema der Schlafapnoe bei Kindern verfügt er über einen mehr als 20-jährigen Erfahrungshorizont. Welcher Zahnarzt oder Kieferorthopäde bringt schon Kieferstellung, nächtliche Schlafprobleme und damit verbunden ADHS, Bettnässen, reduzierte körperliche Entwicklung oder mangelnde schulische Erfolge in Verbindung?

Wer sich mit diesen Problemen beschäftigt, weiß, dass es teilweise eines sehr frühen Behandlungsbeginns bedarf, um diese Fehlentwicklungen rechtzeitig zu regulieren und zu verbessern. Basierend auf den bisher gegebenen Empfehlungen der internationalen Fachgesellschaften erneuert sich so die obige Empfehlung eines kieferorthopädischen Screenings nicht später als mit sieben Jahren. Aber auch für die Behand-



lung von erwachsenen Patienten gab es im wahrsten Sinne des Wortes lebenswichtige Informationen. Die schwedische Radiologin Prof. Dr. Annika Isberg, mit vielen internationalen Preisen ausgezeichnet, stellte eine besonders dramatische Studie ihrer Forschergruppe an der Umea University/Schweden vor. Diese konnte zeigen, dass CMD-Probleme ein Symptom für Herzerkrankungen, insbesondere auch für Infarkte, sein können. Bei der Nachuntersuchung von Herzinfarktpatienten war eine Gruppe von 6 % der Patienten aufgefallen, die als vorausgehendes Zeichen alleinige CMD-Beschwerden angaben. Die sonst häufigen Probleme wie Brust- oder

Armschmerzen usw. waren in dieser Gruppe nicht vorhanden gewesen. Diese Erkenntnis sei besonders für Zahnärzte wichtig, da diese Patienten im Erstkontakt sehr häufig zu einer Zahnuntersuchung gingen. Das Risiko, durch den aus diesem Besuch verursachten Stress eine Verschlechterung zu erfahren, sei extrem hoch. So stelle ein tödliches Ende des Besuches im Zahnarztstuhl für diese Patienten ein großes Risiko dar. Bis zum nächsten Treffen der World Federation of Orthodontics 2015 in London gilt es nun, die neu gewonnenen Erkenntnisse zu verarbeiten. **KN**

Von Dr. Elisabeth Meyer und Dr. Joachim Weber, Ludwigshafen

ANZEIGE

Dr. Richard P. McLaughlin

„Systematisierte und effektive kieferorthopädische Versorgung“



Freitag, 26. und Samstag, 27. November 2010

Hotel Vier Jahreszeiten Kempinski
München

Simultanübersetzung Englisch/Deutsch

Nähere Informationen sowie eine Anmeldemöglichkeit erhalten Sie unter Tel.: 0 22 03/3 59 22 34 oder FBabilas@opalortho.com



© 2010 Ulbricht Proforma, Inc. All Rights Reserved. U.S. Ulbricht Seminars is an ADACERP recognized provider.



14

Fortbildungspunkte

Wachstum und Innovation für Kieferorthopäden

Gemeinsame Veranstaltungsreihe der MESANTIS GmbH und EOS Health AG.

Der Gesundheitsmarkt befindet sich im Wandel – stetig entstehen neue Anforderungen und daraus resultierend zahlreiche Ertragspotenziale. Dies alles in einem hart umkämpften Marktsegment. Die digitale Volumentechnologie wird bei professioneller Berücksichtigung verschiedener Parameter zukünftig ein wesentliches Standbein der Kieferorthopädie sein. Die zukunftsweisende Technik der 3-D-Diagnostik kann eine auf Wachstum und Innovation ausgerichtete kieferorthopädische Praxis in eine starke Position gegenüber Überweisern und Mitbewerbern bringen. In der gemeinsamen Veranstaltungsreihe von MESANTIS und EOS Health „Werden Sie Spezialist für die Lücke in Ihrer Region!“ gibt Prof. Dr. Axel Bumann (MESANTIS GmbH) nicht nur eine Einführung in die zukunftsorientierte 3-D-Diagnostik (technologische Grundlagen, Strahlenbelastung, klinische Indikationen), sondern stellt auch sein erfolgreiches Konzept zum Aufbau eines betriebswirtschaftlich rentablen 3-D-Röntgeninstituts als Überweiser-



Prof. Dr. Axel Bumann



Uwe Schäfer

betrieb vor. Uwe Schäfer (Vorstand der EOS Health AG) zeigt neue Wege der Investitionsfinanzierung und Praxisoptimierung für den Gesundheitsunternehmer von heute. Weitere Informationen unter angegebenen Adressen. **KN**

KN Adresse

MESANTIS GmbH
Georgenstr. 25
10117 Berlin
Tel.: 0 30/2 00 74 42 60
www.mesantis.com

EOS Health AG
Steindamm 80
20099 Hamburg
Tel.: 0 40/28 50-60 47
www.eos-health.ag

Tourdaten

28.04.2010	Mannheim
29.04.2010	Karlsruhe
06.05.2010	Münster
27.05.2010	Limburg
07.06.2010	Würzburg
10.06.2010	Regensburg
06.07.2010	Hannover
07.07.2010	Kassel
15.07.2010	Essen
16.07.2010	Köln